

Inhalt

8	Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung (BEA)	4
8.1	Tätigkeit	4
8.1.1	Berufswahlvorbereitung	4
8.1.2	Schul- und Berufsinformation	4
8.1.3	Veranstaltungen und Ereignisse	4
8.1.4	Berufsinformationszentren	5
8.1.5	Einzelberatung	5
8.1.6	Beratung für Arbeitssuchende	5
8.1.7	Schul- und Berufswahl von Jugendlichen	5
8.1.8	Schnupperlehre	5
8.1.9	Berufsberatung an den Mittelschulen	5
8.1.10	Hilfe für Jugendliche in Schwierigkeiten	6
8.2	Erwachsenenbildung	6
8.2.1	Kommission für Erwachsenenbildung	6
8.2.2	Validierung von Bildungsleistungen	6

8 Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung (BEA)

Amtsvorsteher: Thomas Di Falco

8.1 Tätigkeit

8.1.1 Berufswahlvorbereitung

Die Berufswahlvorbereitung erfolgt vorwiegend im Unterricht, entweder durch Berufsberaterinnen und Berufsberater oder dafür ausgebildete Lehrpersonen. Im französischsprachigen Kantonsteil wird jeweils der Berufswahlvorbereitungsordner «Une vie, des directions» an alle Schülerinnen und Schüler der 10H (zweite Klassen der Orientierungsschulen) abgegeben. Dieser Ordner existiert derzeit nur in französischer Sprache.

8.1.2 Schul- und Berufsinformation

Informationen über Berufe und Bildungsgänge werden in Form von Dossiers, Merkblättern und anderen Unterlagen sowie über kantonale und nationale Internetportale angeboten. 9543 (11 169) Dossiers oder Dokumente wurden ausgeliehen. Im Bereich der Information wird zudem eine enge Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum für Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung gepflegt. Der Kanton beteiligt sich mit 140 282 Franken am Betrieb dieses Dienstleistungszentrums. Das Amt sorgt für die Aktualisierung der Informationen auf dem Internetportal www.berufsberatung.ch sowie im Dokumentationsmaterial, das allen Berufsberatungsstellen zur Verfügung gestellt wird.

Anhand der Ergebnisse einer Umfrage, die jeden Sommer bei den Unternehmen und Verwaltungen durchgeführt wird, veröffentlicht das Amt jeweils eine Liste offener Lehrstellen. Im Jahr 2022 verzeichnete das Internetportal www.berufsberatung.ch 1605 (1534) gemeldete Lehrstellen. Diese Zahl ist jedoch nicht vollständig, da zahlreiche Lehrstellen ohne Vermittlung über das Internetportal vergeben werden. Während des Jahres werden zusätzliche Umfragen durchgeführt.

Für die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschulen und ihre Eltern wird die Broschüre «Nach der obligatorischen Schulzeit: Die Bildungswege im Kanton Freiburg» angeboten.

Seit mehreren Jahren veröffentlicht das BEA sämtliche Veranstaltungen (Tage der offenen Tür, Informationsveranstaltungen) der Berufsverbände und der Bildungsinstitutionen auf den sozialen Netzwerken, damit die Schülerinnen und Schüler an den OS sowie ihre Eltern auf alle nötigen Informationen für die Berufswahl zugreifen können. Zudem wird eine Broschüre herausgegeben und an die Eltern der OS-Schülerinnen und OS-Schüler verschickt. Dabei sollen diese dazu ermuntert werden, mit den Fachleuten des Bereichs, der sie interessiert, Kontakt aufzunehmen.

8.1.3 Veranstaltungen und Ereignisse

- > Das Forum der Berufe START fand im Februar 2022 statt und zog in sechs Tagen rund 15 000 Besucherinnen und Besucher an.
- > Wie jedes Jahr wurden die START-Job-Datings an vier Abenden in verschiedenen Orientierungsschulen des Kantons durchgeführt, aufgrund der epidemiologischen Situation allerdings in virtueller Form. Diese Austausche boten Ausbildungsbetrieben, die auf der Suche nach Lernenden sind, die Möglichkeit, mit ihren künftigen Nachwuchskräften in Kontakt zu treten. Mit den 56 angemeldeten Unternehmen wurden 280 Termine vereinbart.
- > Das Pilotprojekt Omax ist im September 2021 in drei Orientierungsschulen des Kantons (Belluard, Bulle, Châtel- St-Denis) gestartet. Dank dieser Massnahme haben 60 % der Schülerinnen und Schüler nach der Orientierungsschule eine Lösung gefunden, was belegt, dass die Notwendigkeit einer stärkeren Unterstützung für Schülerinnen und Schüler, die grosse Schwierigkeiten bei ihrer Berufswahl haben, besteht. Im Jahr 2022 wollten zwei weitere Orientierungsschulen (Marly und Domdidier) von diesem Angebot profitieren.

8.1.4 Berufsinformationszentren

Die Berufsberatungsstellen bieten die Möglichkeit, sich über Berufe und Ausbildungsgänge zu informieren und entsprechendes Informationsmaterial frei einzusehen. Im gesamten Kanton zählte man insgesamt 27 672 (30 826) Besucherinnen und Besucher, von denen sich 18 146 (18 540) in einem persönlichen Gespräch informieren liessen.

8.1.5 Einzelberatung

Die Berufsberatungstätigkeit in Zahlen:

- > Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Schulen: 3120 oder 52 % (3339 oder 48 %).
- > 16- bis 20-jährige Personen hauptsächlich an den allgemeinbildenden und den berufsbildenden Schulen der Sekundarstufe 2 sowie in der Übergangsphase: 1159 oder 19 % (1357 oder 20 %).
- > Erwachsene Ratsuchende (20 Jahre und älter) für die Laufbahnberatung: 1745 oder 29 % (2212 oder 32 %).
- > Insgesamt wurden 11 149 (13 779) Beratungsgespräche geführt.

8.1.6 Beratung für Arbeitssuchende

172 (286) registrierte Arbeitssuchende kamen zu einem Beratungsgespräch, insbesondere im Rahmen der Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen dem BEA und dem Amt für den Arbeitsmarkt.

8.1.7 Schul- und Berufswahl von Jugendlichen

Im Jahr 2022 haben 3616 (3592) Schülerinnen und Schüler die Orientierungsschule beendet; sie haben sich für folgende Schul- und Berufsrichtungen entschieden:

Gewählte Richtung in %	2022			2021
	Männer	Frauen	Total	Total
Lehre, Grundausbildung	50	25	38	39
Mittelschulen	30	52	41	39
Andere Schulen	3	2	3	2
Erwerbsarbeit	0	0	0	0
12. partnersprachliches Schuljahr	2	4	3	4
Übergangslösung oder unbekannte Lösung	1	1	1	7
Vorbereitungs- oder Integrationskurs	10	8	9	8

1372 (1394) Personen oder 38 % (39 %) der Jugendlichen entschieden sich für eine Lehre. Die Zahl der Jugendlichen, die direkt nach der Schule eine Lehre begannen, ist um 1 % gesunken.

8.1.8 Schnupperlehre

Seit 2016 werden Schnupperlehren über die Plattform www.fristages.ch angeboten. Diese Website dient dazu, den ersten Kontakt zwischen Jugendlichen und den Unternehmen des Kantons herzustellen. www.fristages.ch will dazu beitragen, dass möglichst viele Jugendliche eine Schnupperlehre finden und dass andererseits die Unternehmen ihren Nachwuchs sichern und neue talentierte Fachleute anwerben können. 2022 wurden 1000 (533) Schnupperlehren angeboten.

8.1.9 Berufsberatung an den Mittelschulen

Schülerinnen und Schüler an Mittelschulen und Fachmittelschulen erhalten das ganze Schuljahr über Besuch von Berufsberaterinnen und Berufsberatern und können sich an diese wenden, um sich über ihren künftigen Ausbildungsweg Gedanken zu machen.

Das BEA organisiert jedes Jahr ein Informationsforum namens «Perspectiva». An dieser zweitägigen Veranstaltung nehmen sämtliche Mittelschülerinnen und Mittelschüler des 3. Jahres im Kanton teil. Im Jahr 2022 präsentierten 160 Referentinnen und Referenten über 1200 Studierenden ihr Berufsfeld. Ausserdem wurden 20 Videos gedreht und auf den sozialen Netzwerken des BEA veröffentlicht.

8.1.10 Hilfe für Jugendliche in Schwierigkeiten

Jugendliche, denen der Einstieg ins Berufsleben grössere Schwierigkeiten bereitet, erhalten bei der Berufsberatung des Kantons Freiburg besondere Aufmerksamkeit. Es wurde ein Unterstützungsprogramm für Jugendliche in Schwierigkeiten eingeführt, das sogenannte «Case Management Berufsbildung». Dabei werden Schülerinnen und Schüler, die am Ende der obligatorischen Schulpflicht mit Eingliederungsschwierigkeiten konfrontiert sein könnten, intensiver begleitet und unterstützt.

Bis Mitte August wurden zudem Jugendliche betreut, die bis dahin keine Lehrstelle gefunden hatten. Mit der Aktion «Last Minute» konnte den ganzen Sommer über eine Anlaufstelle betrieben werden. 137 Jugendliche (196) haben dieses Angebot genutzt. Im Rahmen dieses Programms wurden Treffen mit Freiburger Arbeitgebern organisiert (Treffpunkt «Lehrstelle»). Rund 50 Jugendliche haben daran teilgenommen.

8.2 Erwachsenenbildung

8.2.1 Kommission für Erwachsenenbildung

Mit der Einführung einer Quersubventionierung zwischen Staat und Bund (SBFI) wurde im Jahr 2020 ein neues Subventionssystem eingeführt. Es fand eine Ausschreibung statt, und 12 Bildungsinstitutionen konnten schliesslich von solchen Förderbeiträgen profitieren. 8 Bildungsinstitutionen boten Kurse im Bereich der Grundkompetenzen für Erwachsene an. Insgesamt wurden 348 768 Franken ausbezahlt, davon 205 700 aus dem Budget des Kantons, während der Rest vom Bund beigesteuert wurde.

Die Kommission für Erwachsenenbildung hielt zwei Sitzungen ab; an denen sie die Subventionsgesuche prüfte. Vor allem war sie mit der Analyse des neuen Subventionssystems sowie mit den damit zusammenhängenden strategischen Aspekten beschäftigt.

8.2.2 Validierung von Bildungsleistungen

Das Amt fungiert als Anlaufstelle für die Validierung von Bildungsleistungen. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung wurde für die Berufe Fachfrau/Fachmann Betreuung (FABE) und Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FAGE) ein Qualifikationsverfahren gemäss der Validierung von Bildungsleistungen eingeführt. Insgesamt 18 Kandidatinnen und Kandidaten liessen eine Kompetenzenbilanz erstellen, die den ersten Schritt zur Validierung der Bildungsleistungen darstellt.